

Cuba kompakt

15. April 2016, Ausgabe 137, Jahrgang 12, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

THEMA

Nur Effizienz verbessert die Situation der Zuckerrohrernte

Nelson Garcia Santos

Ranchuelo, Villa Clara: Dies ist eine sehr schwierige Zuckerernte, die seit Anfang des Jahres von den Regenfällen betroffen ist, so dass Effizienz wichtig ist bei der Umsetzung, betonte Miguel Diaz-Canel Bermúdez, der erste Vizepräsident des Staats- und Ministerrats, in einer Presseerklärung nach einem Treffen von Führungskräften über die Analyse der Zentrale Efrain Alfonso.

Er, zugleich Mitglied des Politbüros, legte dar, dass dies die Planung zur Ernte des Zuckerrohrs erschwert und zugleich dass der Reifegrad des Rohstoffes nicht das gewünschte Niveau hat.

Er verwies auf die Notwendigkeit stabiler Böden, um die für die Verarbeitung geschätzte Menge zu erreichen, denn es wurde zwar eine große Menge Zuckerrohr verarbeitet, aber man hat die erwartete Zuckerproduktion nicht erreicht.

Diaz-Canel, der auch Zuckerrohrpflanzungen besuchte und sich mit den Arbeitern austauschte, hat dazu ermahnt, alles Mögliche zu tun und die Chance in der gewonnenen Zeit zu nutzen, das heißt, sehr hart zu arbeiten, weil jetzt die Ernte etwa 20 Tage Verzögerung hat und bis Mai läuft.

Er betonte, dass die Ernte in diesem Monat vor allem an der Nordküste durchzuführen ist, sollte es regnen, wird es noch schwieriger und würde eine neue Strategie erfordern. Aber die Leute aus Villa Clara werden wissen, was zu tun ist, und er

denkt, dass sie dies aufholen können, sagte er.

Im Gegenzug berichtete Andrés Durán Fundora, Direktor der Zuckerfabrik von Villa Clara, dass die Zuckerproduktion einen Rückstand von 45.000 Tonnen aufgrund der Auswirkungen des Wetters in der Provinz hat und bei Efrain Alfonso speziell sind bisher nur 56 Prozent des Produktionsplans erfüllt.

Er wies darauf hin, dass in dem Maße, in dem sich die Wetterbedingungen verbesserten, sich der Ernteertrag in dem Gebiet erhöht hat, in dem 31 technisch hoch ausgestattete Genossenschaften arbeiten, was eine erhöhte Lieferung sicherstellt, da der Schnitt direkt in den Anhänger geleitet wird.

Fundora Duran betonte, dass mit besseren Wetterbedingungen die Rückstände aufgeholt werden können, weil sie mit genug Zuckerrohr kalkulieren. Dennoch sei es von entscheidender Bedeutung, eine hohe Effizienz in der Agrarindustrie zu erreichen.

Diaz-Canel hat ebenfalls an einem Treffen mit Direktoren der Presse und einer Gruppe von Journalisten teilgenommen. Bei den Sitzungen waren auch Julio Lima Corzo, Erster Sekretär der Partei in Villa Clara und Mitglied des Zentralkomitees und Jorgelina Pestana Mederos, Präsidentin des Provinzparlaments anwesend.

Quelle: Juventud Rebelde



25. Internationale Buchmesse in Kuba,

11. - 21. Februar in Havanna

GESUNDHEIT

Raúl ruft dazu auf, disziplinierter und beständiger in der Durchsetzung der Hygiene des Landes zu sein

Leticia Martinez Hernandez

Der Armeegeneral Raúl Castro Ruz führte den Vorsitz in der Zusammenkunft am Sitz des Ministeriums für Öffentliche Gesundheit in der Zusammenkunft zur Analyse der Maßnahmen, die im ganzen Land ergriffen worden sind, um die Verbreitung der Krankheiten zu vermeiden, die durch die Mücken der Gattung Aedes übertragen werden. Er rief dazu auf, die Disziplin zu erhöhen, um im Rahmen der Gesetze energisch gegen diejenigen vorzugehen, die die Bestimmungen nicht einhalten und beständig bei der Durchsetzung der Hygiene Vorschriften in unseren Städten zu sein.

Es ist bekannt, dass die epidemiologische Situation im Raum Amerika weiterhin kompliziert ist und dass es gegenwärtig in 31 Ländern Vorkommen des Virus Zika gibt. Es wurde wiederholt darauf hingewiesen, dass bisher in Kuba zwei aus Venezuela eingeführte Fälle entdeckt wurden, und es wird ein System aktiver Beobachtung beibehalten, um alle Symptome des unspezifischen Fiebers zu untersuchen.

In einer Videokonferenz mit Gesundheitsexperten haben die Regierung, die Partei, die Revolutionären Bewaffneten Streitkräfte, das Innenministerium und die Massenorganisationen in den Provinzen informiert, dass Ende des zweiten Zyklus der Kampagne 12.737 abgeschlossene Fälle gemeldet wurden, die nicht mehr durch Ausräuchern bekämpft werden konnten, eine Anzahl, die sich im Vergleich mit der vorangegangenen Woche um 28.627 verringert hat.

Die wichtigsten Gründe für diese Situation stehen im Zusammenhang mit einer unangemessenen Arbeitsplanung und Mängeln in der Meldung von

Aufenthaltsorten, oftmals mit Fehlern im erarbeiteten Zeitplan.

Ebenso verringerte sich die Anzahl der Arbeitszentren, die den Erreger bekämpft haben, und Ende der zweiten Arbeitswoche hat man ebenfalls Fortschritte in der Durchführung in der Sanierung der Umwelt in den Wohnblöcken mit größerem Risiko festgestellt.

Bezüglich der Trinkwassertanks wurde bekannt gegeben, dass von den 90.012 Tanks 76,2 % saniert worden sind. Von 4.647 Abwasserkanälen wurden ebenso 3.477 saniert.

Im Durchschnitt haben sich über 800 Mitglieder der Revolutionären Nationalen Polizei an der Kampagne beteiligt und sind gegen diejenigen vorgegangen, die sich geweigert haben, Maßnahmen zur Sanierung ihrer Wohnungen und Höfe durchzuführen. Ebenso gegen „Lager“ von Straßenverkäufern, in denen sich mehr als einige Hundert Container Müll angesammelt hatte.

Der Präsident interessierte sich für die Abfallbeseitigung in der Hauptstadt, wo täglich 23.800 Kubikmeter anfallen, von denen 6.300 wegen fehlender Transporte in den Straßen liegen bleiben. Eine Situation, die Raúl als chronisch qualifizierte und die endgültig gelöst werden muss, ohne Improvisationen, wo in den Zeitplänen, in den Vorbereitungen und in der Wartung der Transportmittel die Disziplin Vorrang hat.

Raúl sagte, dass „dies nicht eine Kampagne mehr sein könne“. Es ist lebenswichtig zu prüfen, dass alles gut gemacht wird, vollständig und dass die gegebene Zeit eingehalten wird, präzisierte er.

Quelle: Trabajadores

**Erstellung, Druck und Vertrieb erfolgen ausschließlich durch Spenden –
Bitte unterstützt das weitere Erscheinen – Verwendungszweck „Cuba kompakt“
FG BRD-Kuba e.V., Bank für Sozialwirtschaft Köln, Konto: 123 69 00, BLZ: 370 205 00,
IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00, BIC: BFSWDE33XXX**

Wir suchen zum 01. oder 15. August 2016 für unsere
Bundesgeschäftsstelle in Köln eine/n
Mitarbeiter/in für Organisation und Verwaltung
in Teilzeit (20 – 25 Wochenstunden).

Ihr Aufgabenbereich

Das vielfältige Arbeitsfeld beinhaltet die Erledigung aller üblichen Büro- und Verwaltungsarbeiten, Mitglieder- und Abonnentenverwaltung, Kommunikation mit Mitgliedern und Bundesvorstand, Beantwortung von Anfragen verschiedenster Art, Material- und (in Zusammenarbeit mit dem Kassierer) Finanzverwaltung sowie die organisatorische Vorbereitung unserer jährlichen Brigaden und Bundesdelegiertenkonferenzen.

Unsere Anforderungen

Der Aufgabenbereich erfordert die Fähigkeit zu selbstständiger Arbeitsorganisation, ein hohes Maß an Organisationstalent und gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift. Die Beherrschung der MS-Office-Programme Excel, Word und Outlook sowie mindestens Grundkenntnisse der vorbereitenden Buchhaltung und des Rechnungswesens setzen wir als selbstverständlich voraus.

Wenn Sie zusätzlich zu diesen Anforderungen mit unseren politischen Zielen sympathisieren und über die Entwicklung Kubas informiert sind, sind Sie der/die ideale Bewerber/in für uns.

Unser Angebot

Wir bieten eine langfristige Tätigkeit, intensive Einarbeitung in alle Arbeitsbereiche und Unterstützung darüber hinaus, ein Büro in der Kölner Innenstadt mit sehr guten Verkehrsanbindungen (DB, VRS, KVB), Bezahlung nach Tarif für den öffentlichen Dienst (TvöD Bund).

Ihr Interesse

Bitte bewerben Sie sich per E-Mail unter info@fgbrdkuba.de. Für Fragen vorab steht Ihnen Frau Jeannette Stuckmann in unserer Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Freundschaftsgesellschaft BRD -Kuba e.V.

TOURISMUS

Historisches Luftfahrtabkommen zwischen Kuba und den USA wird den Tourismus anregen

Übersetzung: Klaus E. Lehmann

Ein Anfang des Jahres in Havanna unterzeichnetes bilaterales Abkommen wird es US-amerikanischen Fluglinien erlauben, bis zu 110 Flüge pro Tag nach und von Kuba zu unterhalten, ein historischer Schritt, der sicherlich mehr US-Amerikaner dazu ermuntern wird, die „ehemals verbotene Insel“ zu besuchen. Dennoch bleibt weiterhin noch das Hindernis bestehen, das von der Blockade gebildet wird, die Washington seit über einem Jahrhundert aufrecht erhält. Vom Augenblick der Unterzeichnung des Memorandums des bilateralen Abkommens im Hotel Nacional in Havanna an haben die US-Fluggesellschaften 14 Tage Zeit, um ihre Anträge zu den Flugrouten nach Kuba beim Transportdepartment in Washington einzureichen. Im Moment umfasst dieser Vertrag, der einen regulären Flugbetrieb zwischen den beiden Ländern wiederherstellen wird, der aufgrund des andauernden Konfliktes seit 53 Jahren nicht mehr bestanden hat, keine Flüge mit kubanischen Flugzeugen von Kuba in die Vereinigten Staaten. Der Grund dafür besteht darin, dass in den Vereinigten Staaten Klagen gegen den kubanischen Staat anhängig sind, die zur Konfiszierung von Flugzeugen kubanischer Nationalität führen könnten, die dort landen. Die

genehmigten Flugdienste umfassen 20 Flüge täglich in die kubanische Hauptstadt Havanna, sowie jeweils 10 weitere Flüge zu anderen Flughäfen der Insel. Aus Sicht der Spezialisten stellt das Abkommen einen konkreten Schritt in Richtung der Öffnung des kubanischen Luftraumes für die US-amerikanischen Fluggesellschaften und ihre Passagiere dar. Der stellvertretende Staatssekretär für Transportangelegenheiten, Thomas Engle, beschrieb das Abkommen als „einen positiven Fortschritt“ im Rahmen des „Taufwitters“, das vor über einem Jahr von den Regierungen eingeleitet wurde. Die Experten sagen außerdem voraus, dass die Lockerung der nordamerikanischen Restriktionen, die der neue Vertrag mit sich bringt, die Möglichkeiten der Tourismusindustrie sowohl in Kuba als auch in den Vereinigten Staaten vergrößern werden. Während im erstgenannten Land die Betreuung ausländischer Touristen den wichtigsten Wirtschaftszweig bildet, operieren im letzteren tausende von Reiseveranstaltern, die Kuba gerne in offener Weise als Destination in ihre Programme aufnehmen würden. Obgleich das Embargo gegen Kuba seitens der Vereinigten Staaten den US-Bürgern noch immer verbietet, zu touristischen Zwecken auf die Insel zu reisen,

TELEKOMMUNIKATION

ETECSA erweitert seine Dienstleistungen in der Festnetz- und Mobiltelefonie, sowie im öffentlichen Telefonnetz

Übersetzung: Klaus E. Lehmann

Die staatliche kubanische Telefongesellschaft (Empresa de Telecomunicaciones de Cuba S.A. – ETECSA) wird in diesem Jahr laut Ankündigung von Tania Velázquez Rodríguez, der Leiterin des betriebseigenen Zentrums für Handel und Markttechnik, eine 46-prozentige Telefondichte auf der Insel erreichen.

Während eines Treffens mit der Presse versicherte die Spezialistin, dass zu diesem Zweck die Leistungen um 17.000 Festanschlüsse, 500 öffentliche Anschlüsse und 500.000 mobile Verbindungen zunehmen werden.

Außerdem würden, wie sie vorwegnahm, ausgehend von der Nutzung eigener Räumlichkeiten und Räumen anderer Institutionen weitere 100 Internetzentren eingerichtet, die es ermöglichen würden, diese Dienstleistung auf schnellere Weise auszudehnen.

Außerdem, so präzisierte Velázquez, sollen weitere 80 öffentliche Bereiche mit WLAN-Zugang eingerichtet und entsprechend der zu diesem Zweck bereit gestellten Mittel Fortschritte eine Lösung für den Fall der 123 dörflichen Ansiedlungen mit über 200 Bewohnern erzielt werden, die nur über eine geringe Telefondichte verfügen.

In diesem Sinne erklärte Omar Tejedor, Direktor für den Bereich der öffentlichen Telefonie, exklusiv für die kubanische Nachrichtenagentur ACN [Agencia Cubana de Noticias], dass dieser öffentliche GSM-Telefondienst, der dasselbe Mobilnetz verwendet, in die Testphase eintreten und das seine Einrichtung auf die im Zensus von 2012 erfassten Bedürfnisse reagieren werde.

Im Folgenden erklärte Velázquez Rodríguez, dass ETECSA in Übereinstimmung mit den vorliegenden Prioritäten die Projekte der Vernetzung der staatlichen Stellen fortsetzen werde. In Bezug auf die Mobiltelefonie erläuterte sie, dass noch in diesem Jahr infolge der wachsenden Nachfrage eine höhere Zahl

von Geräten verschiedener Modelle und Preise auf den Markt kämen.

Zugleich erinnerte sie daran, dass im Jahr 2015 mit 300.000 dieser Geräte mehr als je zuvor angeboten wurden.

Es bestehe die Absicht, so führte sie aus, neuartige Servicemodalitäten in Gestalt eines höherwertigen Roamings [Rufbereichwechsels] für diejenigen einzuführen, die diese Kommunikationsweise von außerhalb oder auch innerhalb der Insel bevorzugen.

Velázquez sagte, dass ihre Firma sich vorgenommen habe, einen besseren Service unter erschwinglicheren Bedingungen anzubieten und dafür eine Reihe von Investitionen zu tätigen, um eine Erweiterung und Verstärkung des Mobil- und Datennetzes auf den Weg zu bringen. Die Funktionärin brachte darüber hinaus zum Ausdruck, dass ETECSA nach der Ankündigung der Erweiterungsstrategie der Internetdienste für die Bevölkerung im Jahre 2013 alle vorgesehenen Schritte in konsequenter Weise erfüllt habe.

Dabei habe sich, wie sie weiter präziserte, die Priorität von Anfang an auf die öffentlichen und kollektiven Bereiche konzentriert, die einer größeren Anzahl von Personen den Zugang ermöglicht hätten.

Zu diesem Zweck habe man, wie sie berichtete, ein Programm entwickelt, das über 700 Internetzentren umfasse; wenige Monate später wurde ein E-Mail-Abfragedienst per Handy eingeführt und im Juli 2015 wurden die ersten WLAN-Bereiche eröffnet.

Gegenwärtig, so versicherte sie, würden die Strukturen ausgehend von neuen Investitionen entsprechend der Möglichkeiten der Telekommunikationsfirma gestärkt, um den Anschluss an die von der Bevölkerung benötigten Modalitäten zu erweitern.

Quelle: Cubadebate auf Grundlage von Informationen der kubanischen Nachrichtenagentur ACN

so ist diese dennoch bereits zum Ziel für US-amerikanische Reisende geworden, die dazu bereit sind, sich der Formalität, über die Bahamas, Kanada oder Mexiko zu reisen und der Legalität zu unterwerfen, die ihnen die „Kontakte von Volk zu Volk“ bieten, ein vom Embargo ausgenommenes Programm, das es diesem Personenkreis erlaubt, kubanisches Territorium zu bereisen, wenn sie sich einem festgelegten Programmspektrum

von 12 Gruppen von sozialem Interesse anschließen. Ungeachtet der Hindernisse denkt die Mehrheiten der Spezialisten, dass die erwartete Besucherlawine aus den Vereinigten Staaten sich bereits in Gang gesetzt hat. Zahlen bezüglich dieser Bewegung spiegeln jedenfalls wieder, dass die Besuche von US-Amerikanern im Kuba im Jahre 2015 gegenüber 2014 bereits um 50 % zugenommen haben.

Quelle: TTCnews

Cuba kompakt erscheint monatlich jeweils am 15. des Monats – Herausgeber:
Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Maybachstr. 159, 50670 Köln,
Tel.: 0221-2405120, Fax: 0221-6060080, Email: cuba-kompakt@fgbrdkuba.de,
info@fgbrdkuba.de, Internet: <http://www.fgbrdkuba.de>,
Redaktion: Peter Knappe, Petra Wegener, Ralf Minkenberg